

Benützte Quellen.

I. Manuscripte.

1. Beschreibung des Klosters aus dem Jahr 1631 seitens eines von den Kaiserlichen in Hirsau wieder eingesetzten Benediktiners-Mönchs (lateinisch). Königliche Öffentliche Bibliothek in Stuttgart Cod. hist., Nro. 40.

2) Notizen über die Hirsauer Klosterdokumente und Akten, auf einem mit „Hirsau“ überschriebenen Aktenumschlage. Kgl. Staatsarchiv in Stuttgart.

II. Karten, Pläne, Gemälde und Zeichnungen.

1. Markungskarte von Hirsau, gezeichnet von Feldmesser Heydt. 1735.

2. Markungskarte von Hirsau, von einem unbekanntem Zeichner, ohne Jahreszahl, vermutlich aus dem Anfang dieses Jahrhunderts.

3. Plan der Klostergebäude (des neuen Klosters) in der Vogelperspektive (Rekonstruktion), von unbekanntem Zeichner, ohne Jahreszahl, vermutlich aus dem Ende des vorigen Jahrhunderts.

4. Zwei gemalte Ansichten des (neuen) Klosters und zwei gleichfalls gemalte Darstellungen des Jagd- (Lust-) Schlosses aus dem Jahr 1745 (Künstler unbekannt). Auf der Stuttgarter Öffentlichen Bibliothek Cod. hist., fol. Nro. 281.

5. Zeichnung des Innern der Hirsauer Peterskirche (Kavaliersperspektive) durch den Karlschüler Keller. Aus dem letzten Viertel des 18. Jahrhunderts.

III. Bücher.

1. Dav. Fr. Cleß, Versuch einer kirchlich-politischen Landes- und Kultur-Geschichte von Württemberg bis zur Reformation. In zwei Theilen. Tübingen 1806—1808.

2. Christmann, Daniel, Pfarrer zu Hirsau, Geschichte des Klosters Hirsau in dem Herzogthum Wirtemberg

Tübingen, Jakob Friedrich Heerbrandt 1782.

(Nichts im Grunde als ein fleißiger Auszug aus Trithemius).

3. Steck, Franz, † Stadtpfarrer in Murrhardt (früher Pfarrer in Hirsau), Das Kloster Hirsau, historisch-topographisch beschrieben. Calw, Rivinius 1844.

(Eine reiche Fundgrube von allerlei geschichtlichem Material, das jedoch nicht zu übersichtlicher, geschlossener Einheit verarbeitet ist. Das verdienstvolle, jedoch für solche, die sich rascher orientieren möchten, zu umfangreiche (über 300 Seiten) Buch (das außerdem nur noch antiquarisch zu haben ist), ist vermöge der seitherigen mannigfachen Untersuchungen und Forschungen in manchen Punkten veraltet).

4. Hefele (Professor, Dr.), Geschichte der Einführung des Christentums in Südwestdeutschland. Tübingen, Laupp 1857.

5. † Wolff, Karl, Rektor am Kgl. Katharinenstift in Stuttgart, Johannes Trithemius und die älteste Geschichte des Klosters Hirsau. W. Jahrbücher 1863.

(Eine sehr gründliche, scharfsinnige Untersuchung, welche aber in der Verneinung entschieden viel zu weit geht).

6. Paul Gieseke, Dr., Gymnasiallehrer zu Magdeburg, Die Hirschauer während des Investiturstreites. Gotha, W. A. Perthes 1883.

(Ein höchst lehrreiches, vortreffliches Buch; die Notizen über die Ordensregel, Klosterleben etc. in unserer Schrift sind hauptsächlich dieser Schrift entnommen).

7. Schneider, Dr., Archivsekretär in Stuttgart, Zur Topographie württembergischer Klöster und Stifte gegen Ende des 16. Jahrhunderts. Württemb. Vierteljahrshefte für Landesgeschichte. Jahrgang VII. Heft III, 1884 (Urkunde von 1583).

8. M. Kerker, Wilhelm der Selige, Abt von Hirsau, Tübingen 1863.

9. Beschreibung des Oberamts Calw, herausgegeben von dem Kgl. statistisch-topographischen Bureau, Stuttgart, Karl Aue 1860.

10. Beschreibung des Oberamts Calw, herausgegeben von obigem Bureau. Erweiterter Sonderabdruck aus: Das Königreich Württemberg. Bd. III. Stuttgart, W. Kohlhammer 1885.

11. Eifert, Pfarrer, Nachrichten zur Geschichte von

Calmbach und Höfen. Verlag der Stiftungspflege von Calmbach 1850.

12. J. A. Tscherning, Dr. Forstrat, Forstmeister in Bebenhausen, Mitteilungen aus der Geschichte des Klosters Bebenhausen. Besondere Beilage des „Staatsanzeigers für Württemberg“ vom Jahr 1877, No. 12.

(Benützt wegen mancher Berührungspunkte mit Hirsau).

13. A. Klemm, Diaconus in Geislingen, Württembergische Baumeister und Bildhauer bis ums Jahr 1750. Württemb. Vierteljahrshefte V, 1882.

14. G. E. Lessing, Über ehemalige Fenstergemälde, des Klosters Gebäude, übrige Gemälde, Bibliothek und älteste Schriftsteller: Zur Geschichte und Litteratur II. Beiträge. Wolfenbüttel 1773.

15. Paulus, Dr. Finanzrat, die Cisterzienser-Abtei Maulbronn. Herausgegeben vom Württemb. Altertumsverein. Stuttgart 1879.

(Benützt wegen mancher Berührungspunkte mit Hirsau).

16. Derselbe, Ausgrabungen in den Jahren 1876 und 1877. Württemb. Vierteljahrshefte I. 1878.

17. Derselbe, Bilder aus Kunst und Altertum in Deutschland. Stuttgart 1883. (Hirsau S. 40—48).

18. Derselbe, Ludwig Uhland und seine Heimat Tübingen. Berlin, 1869. (Abschnitt über Hirsau S. 38—41).

19. Lübke, Geschichte der deutschen Renaissance, Erste Hälfte. Stuttgart 1873.

20. Dohme, Robert, Dr., Geschichte der deutschen Baukunst. Berlin 1885.

21. Pfaff, Karl, Geschichte Wirtembergs, I. Bandes 2. Abt., Reutlingen 1819.

22. Matthäus Merian, Topographia Sueviae. Frankfurt a. M. 1643. (Anhang aus dem Jahr 1654).

23. Walch, Beschreibung des Bades bei Liebenzell. 1686.

24. Griesinger, Th., Württemberg nach seiner Vergangenheit und Gegenwart, Stuttgart, Hoffmann, 1866,

